

## Besiegelt: Dual Return Fund – Vision Microfinance

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel für einen Fonds  
mit sehr hoher sozialer Wirkung



Mikrofinanzinstitut in Bolivien. Kleine Banken wie diese leihen sich das Geld für ihre Kreditvergabe bei Mikrofinanzfonds.

**Der Dual Return Fund – Vision Microfinance ist ein Mikrofinanz-Pionier. Fast eine halbe Million Menschen versorgt er mit Kleinkrediten. ECOreporter hat den Fonds eingehend geprüft.**

Arul Raj aus dem südlichsten indischen Bundesstaat Tamil Nadu wollte sich seinen Lebenstraum erfüllen und ein kleines Einzelhandelsgeschäft eröffnen. Sein Startkapital besorgte er sich über einen Kredit von Annapurna Finance Private 17, einer Mikrofinanzbank. Heute, nach einigen trotz der Corona-Pandemie erfolg-

reichen Jahren, denkt der mittlerweile 39-Jährige darüber nach, weitere Filialen zu eröffnen – und sogar einen Supermarkt.

Von einer herkömmlichen Bank hätte Raj wahrscheinlich keinen Kredit bekommen. Für ihn und Millionen



andere Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmer in Schwellen- und Entwicklungsländern sind Mikrokredite die einzige Möglichkeit, sich selbstbestimmt aus der Armut herauszuarbeiten. Daher gelten Mikrofinanzfonds, die den Mikrofinanzinstituten vor Ort das Geld für die Kredite leihen, als Finanzprodukte mit besonders hoher sozialer Wirkung. Ihr Kapital sammeln diese Fonds bei Anlegerinnen und Anlegern aus Industrieländern ein.

Der Dual Return Fund – Vision Microfinance ist einer der ältesten und größten Mikrofinanzfonds im deutschsprachigen Raum. Es gibt ihn bereits seit 2006, derzeit verwaltet er 680 Millionen Euro. Gestartet hat ihn die Investmentgesellschaft Impact Asset Management (I-AM)

Nachhaltiges  
Finanzprodukt

**ECOreporter**

geprüft  
2023

Dual Return Fund –  
Vision Microfinance

Das Produkt erfüllt die Anforderungen für das ECOreporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiges Finanzprodukt“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im Januar 2023 geprüft.  
Die Prüfkriterien sind einsehbar unter: [www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/](http://www.ecoreporter.de/ecoreporter-siegel/)

aus Wien. Die Anlageschwerpunkte des Fonds liegen in Asien (57 Prozent) und Lateinamerika (37 Prozent). Da der Fonds mit 126 Mikrofinanzbanken in 40 Ländern zusammenarbeitet, kann er die Anlagerisiken breit streuen. Sein Geld ermöglicht die Vergabe von

Kredit an mehr als 460.000 Menschen. Weil deren Rückzahlungsmoral sehr gut ist, ist der Fonds eine vergleichsweise sichere Geldanlage. Sein Wert steigt langsamer als etwa der von Aktienfonds, aber dafür verlässlicher. Kurseinbrüche hat es auch im Frühjahr 2020 nicht gegeben, als Corona weltweit die Finanzmärkte erschütterte. Auf fünf Jahre gesehen liegt der Dual Return Fund – Vision Microfinance knapp 5 Prozent im Plus.



Eine Mikrofinanzkundin aus Bolivien im Gespräch mit dem Mitarbeiter einer Mikrofinanzbank.

### Dual Return Fund – Vision Microfinance

■ **Finanzen:** Seit dem Fondsstart 2006 pro Jahr im Schnitt 2 % Wertzuwachs. Auf Sicht von 5 Jahren plus 4,7 %, im Jahresvergleich plus 1,3 % (Stand 28.2.2023). Selten Monatsverluste. 1,86 % Gesamtkosten pro Jahr.

■ **Risiko:** Totalverlust unwahrscheinlich. Der Fonds vergibt Darlehen an Mikrofinanzinstitute, die das Kapital für Mikrokredite einsetzen. Deren Kreditnehmer zahlen fast ohne Ausnahme das geliehene Geld zurück. Denn sie erhalten nur neue Kredite, wenn sie alte zurückgezahlt haben. Sehr breite Verteilung der Darlehen auf 126 Mikrofinanzinstitute aus 40 Ländern, mit Schwerpunkt Asien (57 %) und Lateinamerika (37 %).



Mikrokreditkundinnen aus El Salvador. Der Fonds investiert stark in Lateinamerika.

■ **Nachhaltigkeit:** Bei der Auswahl der Mikrofinanzinstitute folgt der Fonds Analysen des Beratungsunternehmens Symbiotics aus Genf, das seit 2004 Mikrofinanzinvestoren betreut und Mikrofinanzinstitute vor Ort prüft. Regelmäßig begleitet das Fondsmanagement Symbiotics bei diesen Besuchen. Geprüft wird vor allem, wie qualifiziert Mikrofinanzinstitute Kunden beraten, ob sie Überschuldung wirkungsvoll vermeiden, ob sie neben Krediten andere Finanzdienstleistungen wie Ernteausfallversicherungen anbieten und sich sozial engagieren. Pluspunkte sammeln sie, wenn sie bei der Kreditvergabe auf Umweltschutz achten, etwa Kredite für Wasseraufbereitung oder Solaranlagen vergeben. Der Fonds hat das LuxFlag-Nachhaltigkeits-Label.

■ **Transparenz:** In welche Mikrofinanzinstitute der Fonds genau investiert, steht in den halbjährlichen Berichten. Online finden sich umfassende und leicht zugängliche Angaben zur Anlagestrategie des Fonds. Weitere Informationen liefert das Fondsmanagement in Podcasts, Webinaren und im jährlichen Social Impact Report.

■ **Nachhaltige Wirkung:** Der Dual Return Fund finanziert pro Jahr Mikrokredite für etwa 460.000 Menschen, die sich als Kleinunternehmer aus der Armut herausarbeiten wollen. Zu 52 % handelt es sich dabei um Frauen.

■ **Besonderheiten:** Der Erwerb und Verkauf von Fondsanteilen ist monatlich möglich.

<b>Gesamtnote:</b>	
2,0	
1	3 4 5 6
<b>Fazit:</b> Fonds mit sehr hoher nachhaltiger Wirkung. Besser handelbar als vergleichbare Mikrofinanzfonds.	
<b>Nachhaltigkeit:</b>	
1,5	
1	2 3 4 5 6
Auswahlprinzip:	1,7
Transparenz:	1,3
Nachhaltigkeitsmanagement:	2,0
Nachhaltige Wirkung:	1,0
<b>Finanzen:</b>	
2,6	
1	2 3 4 5 6
Wertentwicklung 5 Jahre:	3,7
Sicherheit/Risiko:	1,7
Kosten:	2,3

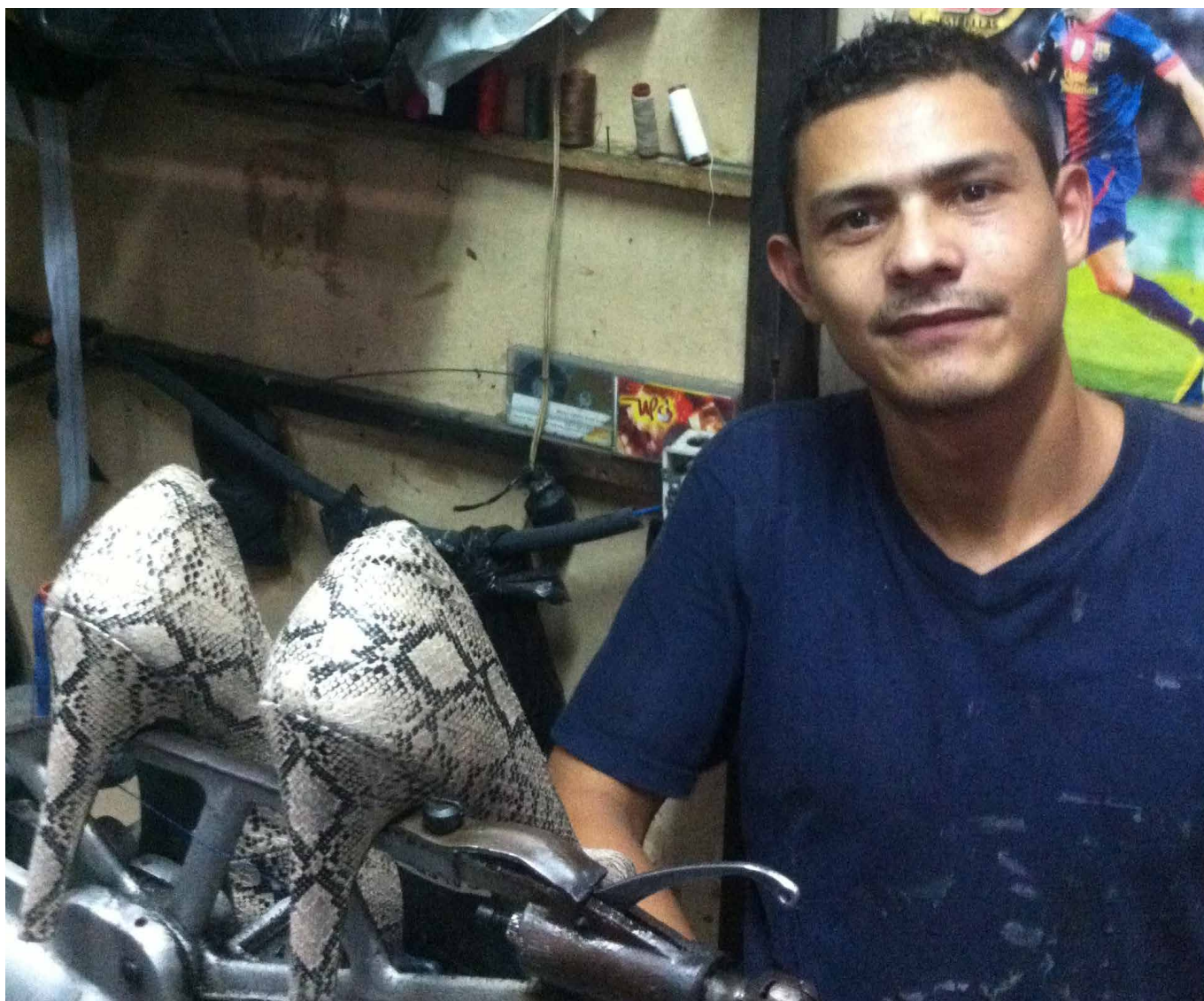


<b>Stärken:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe soziale Wirkung</li> <li>• Vorbildliche Transparenz</li> <li>• Monatlich handelbar</li> </ul>	
<b>Schwächen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• –</li> </ul>	

**Empfohlene Anlagedauer:** Ab 5, besser 7 Jahre.

Fondsname:	Dual Return Fund – Vision Microfinance
Initiator:	Impact Asset Management GmbH
ISIN:	LU0236782842
Internet:	www.visionmicrofinance.com
Volumen 28.2.2023:	680 Mio. Euro
Verwaltungsgebühr/TER:	1,45 % / 1,86 %
Sparplan möglich:	Ja
Ertragsverwendung:	Thesaurierend
Kaufmöglichkeit:	Monatlich
Rückgabe von Anteilen:	Monatlich





*Dieser Mann aus El Salvador hat einen Mikrokredit von einer Partnerbank des Dual Return Fund erhalten und konnte sich damit einen Schusterbetrieb einrichten.*

Die Jahresgesamtkosten sind mit 1,86 Prozent nicht höher als bei vielen Aktienfonds, obwohl der Verwaltungsaufwand von Mikrofinanzfonds viel größer ist. Der Dual Return Fund - Vision Microfinance kann jeden Monat zu einem festen Stichtag ge- und verkauft werden. Damit ist er besser handelbar als die meisten anderen Mikrofinanzfonds, bei denen der Verkauf für gewöhnlich nur einmal im Quartal möglich ist.

Bei der Auswahl der Partnerbanken orientiert sich I-AM an Bewertungen des Schweizer Beratungsunternehmens Symbiotics, das seit 2004 Mikrofinanzinvestoren betreut und Mikrofinanzinstitute vor Ort prüft. Symbiotics stuft Mikrofinanzbanken nur als investierbar ein, wenn sie einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Bewertungskriterien sind beispielsweise die soziale Ausrichtung der Institute, ihr

Arbeitsklima und ihre Umweltpolitik. Wichtig ist auch, ob sie ihre Kundinnen und Kunden fair behandeln, sie so weit wie möglich vor Überschuldung schützen und alle wichtigen Informationen transparent zur Verfügung stellen. Außen vor bleiben Banken, mit deren Geld etwa Kinderarbeit, Waffen, Treibnetzfischerei, Alkohol, Tabak, Glücksspiel oder Landraub finanziert werden. Tabu sind auch Geschäfte, die die Rechte indigener Völker verletzen. I-AM begleitet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Symbiotics regelmäßig vor Ort bei ihren Besuchen der Mikrofinanzinstitute.

Der Dual Return Fund - Vision Microfinance erhält im ECOfondstest die Nachhaltigkeitsnote 1,5. Weil der Fonds in allen Nachhaltigkeitsbereichen überzeugen kann, trägt er das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel.

# Echtheitsbeweis: Das ECOreporter- Nachhaltigkeitsiegel

**Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel stellt strenge Anforderungen, die nur die wenigsten Finanzprodukte erfüllen. Es gilt immer nur für ein Jahr. Es zeigt auf einen Blick beispielweise nachhaltige Fonds, die Nachhaltigkeit ernst nehmen und das einhalten, was sie versprechen.**

Bis in Protokolle und interne Arbeitsanweisungen prüft ECOreporter vor der Vergabe des Nachhaltigkeitssiegels, ob alle Kriterien dafür erfüllt sind. Seit 2013 gibt es das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel, es ist etabliert. Der letzte ECOreporter bekannte Test von Nachhaltigkeitssiegeln stammt von den kritischen Testrinnen und Testern von Öko-Test und ist auch schon rund vier Jahre alt („16 Finanzsiegel im Vergleich“). Das ECOreporter-Siegel steht dort oben links als Erstes in der Testtabelle vor den anderen 15 Siegeln – was ganz zufriedenstellend ist.

Eine der vielen Besonderheiten dieses Siegels: Es ist nicht käuflich. Jede Person kann vorschlagen, wer das Siegel erhalten sollte, ECOreporter prüft gerne! Schicken Sie einfach eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag an [info@ecoreporter.de](mailto:info@ecoreporter.de). Kosten sind damit nicht verbunden.

## *Wichtig: Nachhaltiges Kerngeschäft*

Das ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel soll helfen, ernsthaft nachhaltige Geldanlagen von denen zu unterscheiden, denen nur ein grünes Mäntelchen umgehängt ist. Vergleicht man das ECOreporter-Siegel mit Siegeln in der Lebensmittelbranche, entspricht es nicht dem staatlichen „Bio“-Siegel, sondern Siegeln mit wesentlich höheren Ansprüchen, beispielsweise dem „demeter“-Siegel. Entsprechend exklusiv ist der Kreis derjenigen, die das ECOreporter-Siegel erhalten können: Es gibt einfach nicht viele, die die Kriterien erfüllen. Es reicht für das Siegel beispielsweise nicht aus, einige wenige Produkte aus der Fondspalette als nachhaltig zu deklarieren oder Emissionen zu kompensieren und sich dann klimaneutral zu nennen. Das Siegel setzt etwa für Banken ein nachhaltiges Kerngeschäft voraus: Die eigenen Geldanlagen müssen nachhaltig sein, ebenso die Kredite und die Kundenberatung. Und damit Fonds das

ECOreporter-Nachhaltigkeitssiegel bekommen, müssen sie beispielsweise einen großen Bogen um Öl, Kohle, Atomkraft und andere nicht nachhaltige Branchen machen. ECOreporter prüft dabei jede Aktie oder Anleihe eines Fonds, egal, ob es ein noch junger, kleiner Fonds ist oder ein schon milliardenschweres Dickschiff. Mindestens ein Jahr müssen Fonds aber am Markt sein, um für das Siegel infrage zu kommen. Bei der Prüfung ist auch das Profil der Nachhaltigkeit ausschlaggebend, das der Anbieter für sich selbst definiert hat. Hier liegt eines der zentralen Charakteristika dieses Siegels: Es schert nicht alle verschiedenen Nachhaltigkeitsansätze über einen Kamm. Stattdessen erfasst ECOreporter in der Prüfungsphase das Nachhaltigkeitsversprechen des Anbieters und untersucht, ob es eingehalten ist – im Tatsächlichen, nicht nur von den Kriterien her. Natürlich müssen immer bestimmte Pflichtkriterien erfüllt sein, aber gerade die darüber hinausgehenden speziellen Kriterien und Nuancen eines Anbieters sind es, die für Anlegende den Unterschied ausmachen. Und auch die sollten neutral geprüft sein. Die Siegelkriterien hält das gemeinnützige Institut für nachhaltiges Finanzwesen (INAF) auf dem Laufenden. Vergeben wird das Nachhaltigkeitssiegel nur für jeweils ein Jahr, dann erfolgt eine weitere Prüfung. Abstufungen wie „Gold“ oder „Silber“ gibt es nicht – entweder siegelwürdig oder nicht ist die Devise.



## ECOREporter

MAGAZIN FÜR NACHHALTIGE GELDDANLAGEN

Herausgeber: **ECOREporter GmbH**

vertreten durch  
Jörg Weber (Geschäftsführer)

Sitz:  
Semerteichstr. 60  
44141 Dortmund  
Tel.: 0231/47735960  
Fax: 0231/47735961  
E-Mail: [info@ecoreporter.de](mailto:info@ecoreporter.de)  
[www.ecoreporter.de](http://www.ecoreporter.de)

Ust-ID: DE 220 80 8713  
Handelsregisterlicher Sitz: Dortmund (HRB 29588)

Redaktion:  
Jörg Weber (Verantwortlich i.S.d.P.),  
Lucas Fuhr, Michael Rensen

Bildmaterial: I-AM

Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund

### Bitte sorgfältig beachten:

Geldanlagen sind mit Risiken verbunden, die sich im Extremfall in einem Totalverlust der eingesetzten Mittel niederschlagen können. Die von uns bereit gestellten Informationen sind keine Kaufaufforderungen oder Anlageempfehlungen - denn wir kennen z.B. Ihre persönlichen Vermögensverhältnisse und Ihr Anlegerprofil nicht. Zwischen Lesern und dem Verlag entsteht kein Beratungsvertrag, auch nicht stillschweigend. Die Redaktion recherchiert sorgfältig. Eine Garantie für die Richtigkeit und für richtige Schlussfolgerungen wird dennoch ausgeschlossen - auch uns kann einmal ein Fehler unterlaufen. Finanzdienstleister können sich also nicht allein auf unsere Informationen stützen. Jegliche Haftung wird

ausgeschlossen, auch für Folgeschäden, etwa Vermögensschäden. Unsere Texte machen in keinem Falle eine individuelle Beratung und Beschäftigung mit den Angeboten entbehrlich. Bitte beachten Sie, dass sich zwischen unserer Recherche und Ihrer Lektüre Änderungen ergeben können. Weder die Veröffentlichung noch ihr Inhalt, Auszüge des Inhalts noch eine Kopie darf ohne unsere vorherige Erlaubnis auf irgendeine Art verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden - andernfalls liegt ein strafrechtlich bewehrter Urheberrechtsverstoß vor.

**Ihre ECOREporter:**  
für Sie da unter [reporter@ecoreporter.de](mailto:reporter@ecoreporter.de)